

Friedrich W. Jakob führt die Rettungshundestaffel

Sein Amtsvorgänger Jürgen Faßhauer bleibt Einsatzleiter

MAIN-KINZIG (gt). Die Jahreshauptversammlung der BRH Rettungshundestaffel Main-Kinzig hat in Bad Orb Friedrich W. Jakob zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der bisherige Vorsitzende und Einsatzleiter Jürgen Faßhauer blickte nach einer kurzen Begrüßung auf das abgelaufene Jahr 2007 zurück. Zunächst bedankte er sich bei seinen Vorstandskollegen für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. So bei Friedrich W. Jakob, der in der Staffel als Öffentlichkeitsreferent und stellvertretender Einsatzleiter Verantwortung trägt, bei Schriftführerin Angelika Simon, bei Kassiererin Carmen Knoch und nicht zuletzt bei Ausbildungsleiterin Brigitte Rockel.



Handschlag zur Amtsübergabe: Friedrich W. Jakob tritt die Nachfolge des Vorsitzenden Jürgen Faßhauer an, der weiterhin Einsatzleiter bleibt.

Faßhauer erläuterte der Versammlung auch die Arbeit der Gremien des Vereines, so die des Ausbildungs- und des Einsatzausschusses, und bedankte sich für deren Unterstützung und wertvolle Hilfe. Auch das herausragende Engagement aller aktiven Mitglieder im Hinblick auf Ausbildung, Einsätze und Vorführungen wurde von ihm sehr gelobt. Die Staffel hat sich in der Öffentlichkeit gut präsentiert und wird inzwischen von den Medien gerne als "die Rettungshundestaffel des Main-Kinzig-Kreises" bezeichnet.

Dem Bericht der Kassiererin zufolge arbeitet die Staffel sehr wirtschaftlich, die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sammlungen werden für die Ausrüstung der Einsatzgruppe sowie für Anschaffung und Instandhaltung von Übungsgeräten und der Fahrzeuge verwendet. Die Konten sind ausgeglichen und die Kassenprüfer hatten die korrekte und einwandfreie Verwaltung der Finanzen bestätigt.

Nach den Berichten des Vorstandes sowie seiner einstimmigen Entlastung standen jetzt Wahlen an. Jürgen Faßhauer hatte bereits im Jahre 2006 angekündigt, dass er für eine weitere Amtszeit nicht mehr kandidieren wolle. Er ist Gründungsmitglied und hat in seiner mehr als zehnjährigen Amtszeit die Staffel zur größten rettungshundeführenden Organisation in Hessen gemacht. Nach seiner Überzeugung ist jedoch der hohe Anspruch bezüglich Professionalität und Kontinuität, Fortschritt und Weiterentwicklung der Gruppe nicht mehr als Vorsitzender und Einsatzleiter in Personalunion zu leisten.

Bereits mehrere Monate vor dieser Jahreshauptversammlung wurde daher der "weiche" Übergang der Vereinsführung in die Wege geleitet und nach einem geeigneten Kandidaten gesucht, der in der Person des Gelnhäusers Friedrich W. Jakob aber auch schnell gefunden war. Jakob vereinigt auf sich sämtliche Qualitäten, die der neue Vorsitzende der Staffel braucht - und er wurde einstimmig gewählt. Die Staffelm Mitglieder bedankten sich bei Jürgen Faßhauer für seine mehr als 10 Jahre währende, überaus wertvolle Tätigkeit als 1. Vorsitzender mit einem Geschenk, das passender nicht sein konnte: Vom neuen Vorsitzenden Jakob bekam Faßhauer eine "Einsatz-Uhr" überreicht, ein High-Tech-Gerät, dessen Tritium-Leuchtindizes eine sichere Ablesung der genauen Zeit auch in stockdunkler Umgebung garantieren. Zur Wahl des Einsatzleiters stellte sich erneut Jürgen Faßhauer und auch hier war es keine Überraschung, dass er bei einer Enthaltung sämtliche Ja-Stimmen erhielt.